Thränen. Dann sprang er auf, eilte zu seiner Kasse und übergab dem hocherfreuten Pfarrer nicht nur seinen ganzen Gewinn, sondern auch seine Einkünfte eines ganzen Jahres. Der Gebesserte ließ es hierbei nicht bewenden. Er hatte den Mut, diese Geschichte selbst zu erzählen, und jetzt ist er ein eben so frommer Mann, als er vor diesem Ereignis gefühllos und lasterhaft gewesen. Der treue Pfarrer aber lobte Gott und stärkte seine Gemeinde.

Barry, der Hund auf dem St. Bernhard.

Oben auf den hohen Alpengebirgen, welche die Schweiz von Italien trennen, und über welche nur einige Poststraßen führen, haben fromme Mönche Klöster errichtet, wo der müde Reisende Obdach, Schutz und Ruhe findet. Zur Winterzeit, wenn von den Felsengipfeln und Bergwänden oft ungeheure Schneemassen, die man Lawinen nennt, herabstürzen, werden häufig Reisende fortgerissen und begraben. Dann machen die guten Mönche auf dem St. Gotthard und St. Bernhard sich auf, um den Verschütteten Beistand zu leisten, sie auszugraben, die Erstarrten in ihre Klöster zu bringen und zum neuen Leben zu erwecken. Aber ihr heiliger Eifer würde wenig nützen, sie würden vergebens nach den Spuren der Verunglückten suchen, wenn nicht ein menschenliebendes, mit besonderem Instinkt begabtes Tier ihr treuer Begleiter und Gefährt wäre. Dies ist das Geschlecht der Gotthards und St. Bernhardshunde, welche vom